

Die Produktion von Erzeugnissen mit höchstem Gütezeichen stieg schneller als die Warenproduktion.

Die durch Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bedingte Einsparung an Arbeitszeit hat zugenommen und erreichte 1975 186 Mio Arbeitsstunden, darunter in den zentralgeleiteten Industrie- und Baubetrieben 141 Mio Arbeitsstunden. Dabei wurden im Jahre 1975 an 170 000 Arbeitsplätzen die Arbeitsbedingungen verbessert, darunter in den zentralgeleiteten Industrie- und Baubetrieben an 152 000 Arbeitsplätzen.

Der spezifische Verbrauch an volkswirtschaftlich wichtigen Roh- und Werkstoffen wurde durchschnittlich jährlich um 2,8 Prozent gesenkt. Dadurch konnten die Ziele der Direktive überboten werden. Weitere Fortschritte in der Erfassung und Verwertung von Sekundärrohstoffen trugen dazu bei, Rohstoffreserven zu erschließen.

Die zeitliche Auslastung wichtiger Produktionsausrüstungen hat sich verbessert. Bei der Senkung der Selbstkosten wurden Fortschritte erzielt.

Die bisherigen Ergebnisse bei der Steigerung der Produktivität und Effektivität entsprechen jedoch noch nicht voll den Möglichkeiten und den Erfordernissen unserer sozialistischen Wirtschaft. Vor allem ist es notwendig, die in den letzten fünf Jahren bedeutend gewachsenen Grundfonds wesentlich besser auszulasten, die Effektivität der Investitionen spürbarer zu erhöhen sowie das gesellschaftliche Arbeitsvermögen, besonders die Arbeitszeit, wirksamer zu nutzen.

4. Die Stärkung der *materiell-technischen Basis* entsprechend den Beschlüssen des VIII. Parteitagess schuf die Voraussetzungen für die Fortschritte bei der Erhöhung der Leistungskraft der Volkswirtschaft.

Die *Energie- und Rohstoffbasis* wurde in schnellerem Tempo als im vorangegangenen Fünfjahrplanzeitraum erweitert. Die Steigerung der Leistungsfähigkeit und die Zuführung von Arbeitskräften bewirkten, daß das eigene Aufkommen an Roh- und Werkstoffen erhöht und die Energieversorgung schrittweise stabilisiert werden konnten.

In der *chemischen Industrie* stieg durch Rekonstruktion sowie Inbetriebnahme neuer Anlagen die Warenproduktion gegenüber 1970 auf 148,2 Prozent. Bei einigen Grundchemikalien sind hohe Zuwachsraten zu verzeichnen. Die Ziele der Direktive zur Verwendung von Erdölsubstanz für die chemische Weiterverarbeitung sowie die Produktion von synthetischen Faserstoffen wurden überboten. Bei einigen ausgewählten Chemieerzeugnissen, darunter der Produktion von Plasttypen, wurden die Aufgaben der Direktive nicht voll erreicht.

Die Produktion des *Maschinenbaus* stieg gegenüber 1970 auf 137,1 Prozent. Überdurchschnittlich wurde die Produktion von Werkzeugmaschinen, Plast- und Elastverarbeitungsmaschinen sowie Maschinen und Ausrüstungen für die Landwirtschaft erhöht.